

### 3.7 STADT ALS MEIN HAUS

|                    |  |
|--------------------|--|
| <b>Was</b>         | Raumaktion   |
| <b>Wer</b>         | Kids im Alter von 9-14   |
| <b>Dauer</b>       | 30-60 Minuten  |
| <b>Output</b>      | Plan mit den Funktionen des Stadtteils                                     |
| <b>Du brauchst</b> | Straßenkreide, Plan des Stadtteils rund um das Jugendzentrum bzw. den Park |

**ZIEL:** Mit dieser Raumaktion werden die Funktionen einer Stadt besprochen. Die Raumaktion zeigt, dass unser Lebensumfeld – genauso wie ein Haus - geplant wird und verschiedene Ansprüche erfüllen muss.

#### Und so geht's

Der/die Kinder- und JugendarbeiterIn zeichnet mit Straßenkreide gleich große Kästchen (etwa in einer Größe von 1 mal 1 Meter) mit verschiedenen Farben auf dem Boden auf und beschriftet sie:

- Rot = Orte der Gemeinschaft und Unterhaltung
- Blau = Bewegungsorte, Orte für Sport und Spiel
- Grün = Orte der Ruhe und des Rückzugs, der Ungestörtheit
- Gelb = Plätze der Zubereitung und des Essens
- Orange = Orte des Übergangs und der Verbindung

Auf Nachfragen der Kids erklärt der/die Kinder- und JugendarbeiterIn, dass er/sie die Funktionen einer Wohnung bzw. eines Wohnhauses aufzeichnet. Die Kids sind eingeladen, mitzumachen. Danach ordnen die Kids nach Vorgabe des Farbschemas die Räume ihrer Wohnung bzw. ihres Wohnhauses den Farben zu. Die Räume werden auf Kärtchen notiert und in die Kästchen gelegt.

- Rot = z. B. Wohnzimmer, Küche ...
- Blau = z. B. Wohnzimmer, Kinderzimmer, Spielzimmer, Keller ...
- Grün = Schlafzimmer, Kinderzimmer, Arbeitsraum, Bad, WC
- Gelb = Küche, Esszimmer
- Orange = Flur, Vorzimmer, Balkon, Terrasse, Türstock ...

Der/die Kinder- und JugendarbeiterIn fragt nach, welche Räume wichtig und welche weniger wichtig sind. Die wichtigen Kästchen werden mit einer sehr dicken Linie begrenzt, damit sie sich von den weniger wichtigen Kästchen abheben.

Das gleiche Prinzip kann auch auf eine Stadt, einen Stadtteil angewandt werden. Jede Stadt besteht aus bestimmten Bereichen bzw. Räumen und muss bestimmte Funktionen erfüllen.

was schafft raum? Vermittlungsangebot für die Stadtteilarbeit mit Kindern & Jugendlichen in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit

**was schafft raum? Stadtteilarbeit mit Kindern & Jugendlichen** ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stadtplanung Wien (MA18, MA19, MA21), der MA 13 und von wienXtra - Institut für Freizeitpädagogik (ifp).

Aktuelle Informationen: [www.was-schafft-raum.at](http://www.was-schafft-raum.at) | E-Mail: [info@was-schafft-raum.at](mailto:info@was-schafft-raum.at) | T: +43 1 774 12 87

Inhalt und Konzept: **inspirin**, Dipl.-Ing. Sabine Gstöttner, Clara Rindler-Schantl, Jänner 2017

WIE FUNKTIONIERT DIE STADT?  
# 3

In einer Stadt gibt es

- Orte der Gemeinschaft und Unterhaltung
- Bewegungsorte, Orte für Sport und Spiel
- Orte der Ruhe und des Rückzugs, der Ungestörtheit
- Plätze der Zubereitung und des Essens
- Orte des Übergangs und der Verbindung

Zu jeder Nennung fragt der/die Kinder- und JugendarbeiterIn nach entsprechenden Räumen im Wohnumfeld der Kids und trägt die Räume mit der entsprechenden Farbe in einem Plan des Stadtteils ein.

Diese Räume werden ebenfalls sortiert nach wichtigen und weniger wichtigen Räumen im Wohnumfeld. Jene Räume, die den Kids sehr wichtig sind werden mit einer dicken Linie begrenzt.

Funktionen, die den Kids abgehen, werden in einer weiteren Farbe im Plan eingetragen.

Wenn die Kids keine Ergänzungen haben ist das Bild fertig. Das Bild zeigt, dass auch die Stadt aus Räumen besteht, die bestimmte Funktionen erfüllen und - ähnlich wie ein Haus – geplant werden.

Anhand des Bilds kann auch darüber gesprochen werden, welche Funktionen den Kids in ihrem Wohnumfeld abgehen.

### Information für den/die Kinder- und JugendarbeiterIn

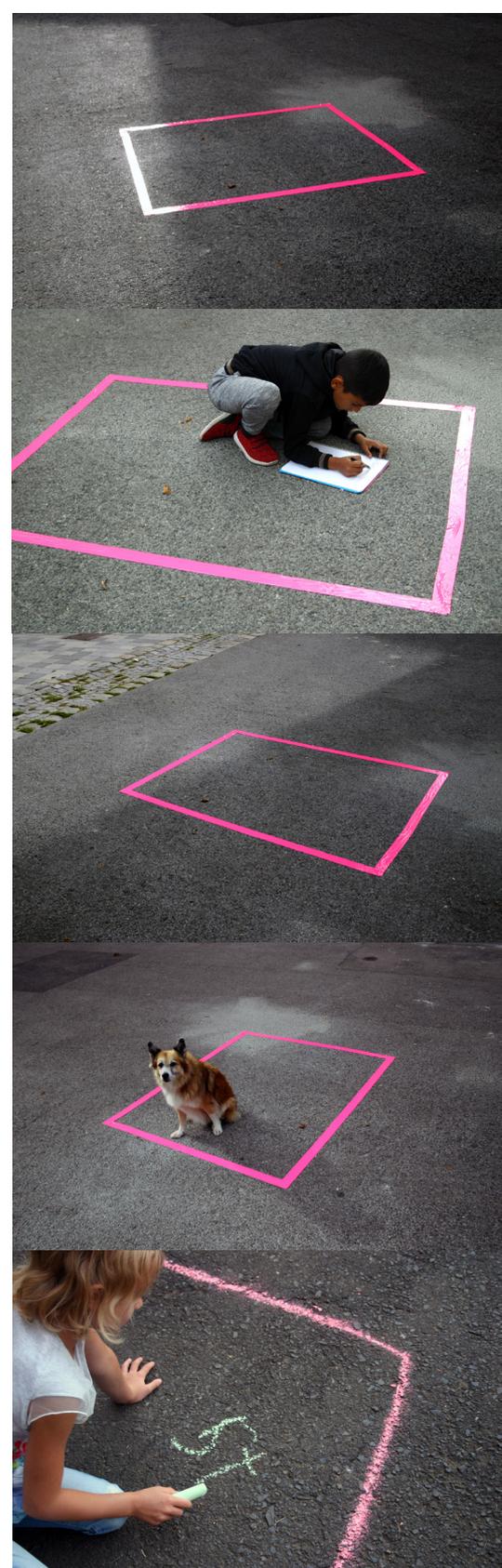
Jedes Gebäude hat Haupträume, die sehr oft benutzt werden und eine große Bedeutung haben und Nebenräume, die eine untergeordnete Bedeutung haben.

Funktion eines Raumprogramms:

Instrument für den Bauherrn, seine Anforderungen und Wünsche an das Gebäude zu formulieren; Vorgabe für den/die PlanerIn, die besagt, welche Funktionen ein Gebäude erfüllen muss.

Ein Raumprogramm drückt sich aus in:

1. Liste der Funktionen, die erfüllt werden müssen
2. Räume (Anzahl und Ausmaß)
3. Beziehungen der Räume zueinander (Verbindungen, Lage, Zuordnung der Räume)
4. Hierarchien (Bedeutung/Wichtigkeit der Räume, Größe der Räume)



was schafft raum? Stadtteilarbeit mit Kindern & Jugendlichen ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stadtplanung Wien (MA18, MA19, MA21), der MA 13 und von wienXtra - Institut für Freizeitpädagogik (ifp).

Aktuelle Informationen: [www.was-schafft-raum.at](http://www.was-schafft-raum.at) | E-Mail: [info@was-schafft-raum.at](mailto:info@was-schafft-raum.at) | T: +43 1 774 12 87

Inhalt und Konzept: **inspirin**, Dipl.-Ing. Sabine Gstöttner, Clara Rindler-Schantl, Jänner 2017